

Informationen zum Fach Französisch im Rahmen der Wahl zur zweiten Fremdsprache in Klasse 7



© Bischöfliches Gymnasium St. Ursula (Ute Haupts)

„Es lebe die deutsch-französische Freundschaft ! Vive l’amitié franco-allemande !“

(Charles de Gaulle, 22.01.1963 in Paris; Emmanuel Macron, 22.01.2019 in Aachen)

1. Merkmale des Faches

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. Französisch leistet hierbei als **europäische Konferenz-, Wissenschafts- sowie wichtige Verkehrssprache** und aufgrund der besonderen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne eines engeren Zusammenwachsens Europas einen besonderen Beitrag. In diesem Kontext ist es erklärter politischer Wille, auf der Grundlage des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags die besonderen Beziehungen zwischen beiden Ländern durch persönliche und institutionelle Kontakte sowie durch das Erlernen der Sprache des jeweiligen Partnerlandes zu fördern. Darüber hinaus führt **Französisch als Weltsprache** zur Begegnung mit dem gesamten frankophonen Raum und seinen zahlreichen Besonderheiten in politisch-gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht. *(Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I, G9, 1. Aufl. 2019, S. 8)*



3. Beispiele aus dem Unterricht

Der Unterricht im Fach Französisch ist ähnlich aufgebaut wie der Ihren Kindern schon bekannte Englischunterricht. Die lebendige Fremdsprache wird in vielen realen Anwendungssituationen eingeübt, neben dem Lehrwerk ermöglichen authentische Audio- und Videomaterialien, vielfältige kooperative Lernformen und spezifische Methoden des modernen Fremdsprachenunterrichts ein motivierendes (Kennen-) Lernen der französischen Sprache. Schon im ersten Lernjahr, also in Klasse 7, werden nach Möglichkeit erste Kontakte ins französischsprachige Ausland gepflegt, um die ersten erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

4. Warum sollte Ihr Kind Französisch ab Klasse 7 wählen?

- Französisch ist eine **lebendige, gesprochene Sprache**, die zur Kommunikation einlädt und auffordert. Mit keinem anderen Land gibt es so viele Austauschprogramme wie mit Frankreich (bei uns für die Klassen 8-10 mit einer Partnerschule in Voiron nahe Grenoble sowie einer Partnerschule in Quimperlé; daneben in Klasse 7/eintägige gegenseitige Besuche mit belgischen Partnerschulen) und damit auch Möglichkeiten, die Sprache anzuwenden. Gerade die geografische Lage unserer Region ist hier ein Vorteil: kurz ist der Weg in das französischsprachige Belgien oder nach Frankreich. Französisch wird aber nicht nur in unserer nächsten Umgebung, sondern z.B. auch in Kanada und Afrika gesprochen, insgesamt sprechen mehr als 200 Millionen Menschen, darunter auch die meisten internationalen Organisationen, Französisch.
- Eine Sprache lernen heißt gleichzeitig **andere Kulturen, Lebensstile und Mentalitäten** kennen zu lernen. Im Unterricht setzen wir uns mit der französischen „art de vivre“, Literatur, Musik, Kunst und allen wichtigen kulturellen Aspekten auseinander. Und im Übrigen: wer neugierig ist auf die Unterschiede, die wir im Nachbarland finden, der entdeckt durch den Vergleich auch sein eigenes Land, seine eigene Kultur neu und lernt für das ganze Leben dazu. Französisch ist zudem eine Brückensprache zu anderen romanischen Sprachen wie Italienisch, Spanisch und Portugiesisch.
- Unser Nachbarland Frankreich ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, zudem ein beliebtes Reiseziel der Deutschen. Nicht zuletzt bilden die beiden Länder das zentrale politische Paar und den Motor der Europäischen Union. Französisch lernen eröffnet also **auch große Chancen für den beruflichen Erfolg**, sei es im wissenschaftlichen, industriellen oder politisch-gesellschaftlichen Bereich. Einige Zeit im Ausland zu leben und zu arbeiten gehört mittlerweile zum beruflichen Alltag vieler Menschen. Tausende französische Unternehmen haben Filialen in Deutschland und Frankreich ist das wichtigste Importland für deutsche Produkte. Mit Französisch auf dem Arbeitsmarkt hat man also einen zusätzlichen Trumpf in der Hand.
- Auf diese Anforderungen bereiten wir an St. Ursula interessierte Schülerinnen und Schüler gezielt vor. So besteht die Möglichkeit im Rahmen einer AG das vom französischen Erziehungsministerium vergebene „DELF-Diplom“ zu erlangen, ein Nachweis, der in Ausbildung, Studium, Praktikum oder Auslandssemester hilfreich ist. Wir vermitteln zudem berufliche Fremdsprachenpraktika in Lüttich und bieten schon seit Jahren auch Leistungskurse im Fach Französisch an.

5. Wer sollte Französisch ab Klasse 7 wählen?



Ihr Kind sollte natürlich Freude am Erlernen einer modernen Fremdsprache haben und Sie sollten sich gemeinsam die Frage stellen, welches der beiden Fächer Französisch und Latein dem Lerntyp Ihres Kindes zu diesem Zeitpunkt besser entspricht. An dieser Stelle möchte ich auch mit dem Vorurteil aufräumen, dass Französisch lernen bestimmt furchtbar schwierig sei. Natürlich sind Aussprache, Rechtschreibung und Grammatik nicht immer ganz leicht, aber unter G9-Bedingungen haben wir vier Jahre Zeit, uns mit sehr guten Büchern alles kleinschrittig zu erarbeiten und dabei motivierende Unterrichtsimpulse mit Bezug zur eigenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Egal, für welche Sprache Ihr Kind und Sie sich entscheiden, beziehen Sie bitte auch die Möglichkeit in Betracht, in Klasse 9 dann die dritte Fremdsprache zu belegen.